

Ende der Doppelfunktion

Klaus Kühl als Vorsitzender der Lauenauer Runde wiedergewählt / Marktmeister für Fleckenfete gesucht

LAUENAU. Klaus Kühl ist am Montagabend bei der Hauptversammlung der Lauenauer Runde einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt worden. Allerdings stellte er auch klar, dass er von nun an nicht mehr Chef-Organisator der Fleckenfete sein will. „Wenn sich kein anderer findet, wird es im nächsten Jahr keine Fleckenfete geben“, so Kühl.

Seit fünf Jahren rede er davon, dass ein ehrenamtlicher Marktmeister her muss, der sich auch um den Weihnachtsmarkt

kümmern sollte. Es gehe nicht so sehr um die Arbeit an sich, die eigentlich Spaß mache. Aber es fehle einfach an breiter Unterstützung. Daher ziehe er sich aus der bisherigen Doppelfunktion zurück. Möglich sei auch, dass sich ein Verein im Ort findet, der die Fete ausrichtet. Dies sei im Jahr 2003 schon einmal so praktiziert worden. Damals hatte der SV Victoria diese Funktion übernommen.

„Der Flecken Lauenau lebt auch vom Engagement der Lauenauer Runde“, sagte Bür-

germeister Wilfried Mundt. Dies unterstrich er mit dem Beispiel des neuen Wochenmarktes, der den Ort bereichere. Auch die Abgabe der Organisation des Neujahrsempfangs an den Rat (wir berichteten) sei ein nachvollziehbarer Schritt, so Mundt.

Dass der Wochenmarkt nicht mit jenem in Bad Nenndorf zu vergleichen ist, kann nicht verwundern, so Kühl. Doch der Vorsitzende sah in der Bereitschaft der Marktbesucher, auch im Winter weiterzumachen, ein Indiz dafür, dass die

Veranstaltung ein Erfolg ist. „Belebt den Markt, geht mit großen Taschen hin“, forderte Kühl die Mitglieder auf.

Ein weiterer Erfolg sei das zweite Jazz-Picknick im Volkspark gewesen. Die Fleckenfete habe ebenso prima funktioniert. Auch das Oktoberfest sei gut besucht gewesen, was gleichsam für Feste anderer Vereine zutrefte. Doch Kühl will mehr: Er wünsche sich, noch größere Resonanz seitens der Bevölkerung. Positiv bewertete er zudem, dass das Bauteam der

Runde Zuwachs erhalten hat.

Kühl sprach erneut einige Missstände im Flecken an, die es zu beheben gilt. So sollten die Parkplätze an der Plaza gestrichen werden. Dort sei es zu gefährlich – es grenze an ein Wunder, dass noch nichts passiert ist. Leider sei der Rat diesbezüglich untätig gewesen. Auch den aus seiner Sicht hässlichen Verteilerkasten am Restaurant Akropolis, monierte Kühl. An dieser prominenten Stelle müsse eine Verschönerung erwirkt werden. *gus*